

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Entwicklung der Mhallamiye im Land Bremen

Am 8. August 2013 griff eine ungefähr 30-köpfige Gruppe aus der kurdisch-libanesischen Volksgruppe der Mhallamiye in der Bremer Neustadt mehrere Bauarbeiter an, die kurz zuvor einer fünfköpfigen Gruppe der Mhallamiye das Betreten des abgesperrten Baustellengeländes untersagten. Bei dem Angriff wurden vier Bauarbeiter verletzt; einer erlitt eine Stichverletzung durch ein Messer. Dass aus solch einem kleinsten Anlass eine derartige Gewalteskalation erfolgte, bereitet den Bürgern, nicht nur in der Neustadt, große Sorgen.

Die Gruppe der Mhallamiye besteht weltweit aus ungefähr 150 000 Personen. Ursprünglich stammen sie aus der Türkei aus den Regionen Mardin und Bartman, von wo sie in den Zwanzigerjahren in den Libanon, nach Beirut und Tripoli auswanderten. Ein Teil der Ausgewanderten wurde im Libanon eingebürgert, der andere Teil lebte als Staatenlose im Libanon. Aufgrund des Bürgerkriegs im Libanon haben einige Mhallamiye in den Achtzigerjahren das Land verlassen und leben in Deutschland, vor allem in den Städten Berlin, Essen und Bremen.

Aufgrund der aktuell öffentlich geführten Debatte zu diesem Vorfall und der erheblichen Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Neustadt beantragen wir zugleich die Beantwortung innerhalb von drei Wochen gemäß § 29 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Anzahl der Personen der Volksgruppe der Mhallamiye seit 2010 entwickelt? Aus wie vielen Großfamilien besteht die Volksgruppe im Land Bremen? Wie viele Personen haben die deutsche Staatsbürgerschaft, welche Staatsbürgerschaft bzw. welchen ausländerrechtlichen Status haben die übrigen Personen? Wie viele Personen dieser Gruppe sind seit 2010 aus dem Ausland ins Land Bremen zugezogen, und aus welchen Gründen (z. B. Heirat)?
2. Wie viele, der zu 1. genannten Personen sind in den Jahren 2010 bis heute strafrechtlich in Erscheinung getreten, aufgeteilt, nach Jahren, Anzahl, Schwere der Straftat, Altersgruppen, Geschlecht und Tatorten? Welche Unterschiede gibt es zwischen den Großfamilien?
3. Wie sind die strafrechtlichen Ermittlungsverfahren bzw. Gerichtsverfahren ausgefallen (aufgeteilt nach Einstellungen, Strafbefehlen, Anklagen und Verurteilungen)?
4. Wie lange dauerten die Ermittlungsverfahren (wenn möglich aufgeteilt nach Bearbeitung durch Polizei und Staatsanwaltschaft), Zwischenverfahren und Hauptverfahren in den Jahren 2010 bis heute?
5. Wie haben sich seit 2010 die Anzahl der Straftaten der Top-, Intensiv- und Schwellentäter aus diesem Personenkreis entwickelt?
6. Welche Ergebnisse konnte die Ermittlungsgruppe zu dem Angriff auf der Baustelle in der Neustadt bisher erzielen?

7. Welche Ergebnisse hat die mehrjährige ressortübergreifende Arbeitsgruppe der Staatsräte erzielt, und warum dauerte die Entwicklung eines einzigen Modellprojekts mehrere Jahre?
8. Welchen Integrationserfolg konnte der Senat seit 2010 bei der Volksgruppe der Mhallamiye erzielen, und welche weiteren strebt der Senat mit welchen Maßnahmen an?

Wilhelm Hinnners, Silvia Neumeyer,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU